

Invasion der Wirbellosen

Umgang mit *Tapinoma magnum* und *Vespa velutina* aus Sicht eines Landesumweltministeriums



UBA-Onlineworkshop: *Tapinoma magnum* und Asiatische Hornisse – Erfahrungen zum kommunalen Management invasiver Arten, 26.06.2025

M. Sc. Angewandte Umweltwissenschaften / Dipl.-Ing. (FH) Umweltsicherung **Benjamin Waldmann**
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Ref. 75 Biologische Vielfalt u. Landnutzung; Artenmanagement



Baden-Württemberg
**Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft**

Tapinoma magnum in Baden-Württemberg oder wenn einer nicht mehr weiß...

Foto: A. Bellersheim, SMNS



- erste Nachweise von *T. magnum* (Große Drüsenameise) in BW 2016
- Mai - Juni 2024: Erste betroffene Kommunen und Bürger in Baden-Württemberg wenden sich an das Umweltministerium und bitten um Unterstützung.
- Diskussionen um Zuständigkeiten in BW...
 - Schäden an Infrastruktur (Wege, Energienetz, etc.)
 - „Lästling“, deshalb Nicht-Nutzbarkeit von privaten und öffentlichen Flächen
 - § 40 BNatSchG (derzeit) nicht anwendbar
 - derzeit kein / weniger ein Problem der Naturschutzverwaltung
- Ende 2024 / Anfang 2025: Finanzierung eines Forschungsprojektes („politischer Wunsch“)



1. Erstellung eines Referenzgenoms

- Bestimmung des Invasionsursprungs
- Unterscheidung zwischen invasiven und heimischen Arten erleichtern
- Einblicke in die genetische Entwicklung und die Anpassungsfähigkeit der invasiven Ameisenpopulation, um ein Verständnis der Ausbreitungsdynamik zu erlangen
- zuverlässige Bestimmung und langfristige Sammlung von Beleg- und Vergleichsexemplaren

2. Citizen Science

- Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg: Entwicklung eines Kurses zu Citizen Science
- Ausbildung von zukünftigen Lehrkräften zu Citizen Science und Ameisenvielfalt
- Etablierung von Citizen Science Projekten zur Erhebung der Ameisenvielfalt (insb. in noch *T. magnum* – freien Regionen) in BW

Kontakt: tapinoma@smns-bw.de

Infos: <https://www.naturkundemuseum-bw.de/forschung/projekte/tapinoma>



3. Kartierung der Invasion

- Zusammenarbeit mit Ameisenkartieren aus dem gesamten Verbreitungsgebiet von *T. magnum* (auch andere Länder, auch in Afrika). Proben liegen vor.
- DNA-Auswertung der Proben
- Analyse des Ursprungs, der Ausbreitung und der Barrieren für die Invasion in Deutschland.

4. Modellierung der zukünftigen Ausbreitung

- Modellierungen ab September auf Basis der Analysen aus den Punkten 1 und 3

5. Übertragung der Forschungsergebnisse in die Gesellschaft

- Handlungsempfehlungen für betroffene Kommunen
- Bestimmungsschlüssel und Meldeportal

6. allgemeine Koordination u. Vernetzung

- Vernetzung der Akteure (Auftaktveranstaltung am 11.04.2025)
- Aufbau einer Citizen Science Homepage bis 2026
- Blog: <https://www.naturkundemuseum-bw.de/forschung/science-blog/ameisen-alarm-tapinoma-magnum-wenn-kleine-insekten-grosse-probleme-machen>

Kontakt: tapinoma@smns-bw.de

Infos: <https://www.naturkundemuseum-bw.de/forschung/projekte/tapinoma>

***T. magnum* Funde in Baden-Württemberg**

vor der Auftaktveranstaltung

am 11.04.2025:

15 Kommunen mit Nachweisen

nach der Auftaktveranstaltung:

34 Kommunen mit Nachweisem

Inzwischen auch immer mehr
Nachweise in anderen
Bundesländern (neu: Sachsen).

Kommunen mit Nachweisen von *Tapinoma magnum* in Baden-Württemberg

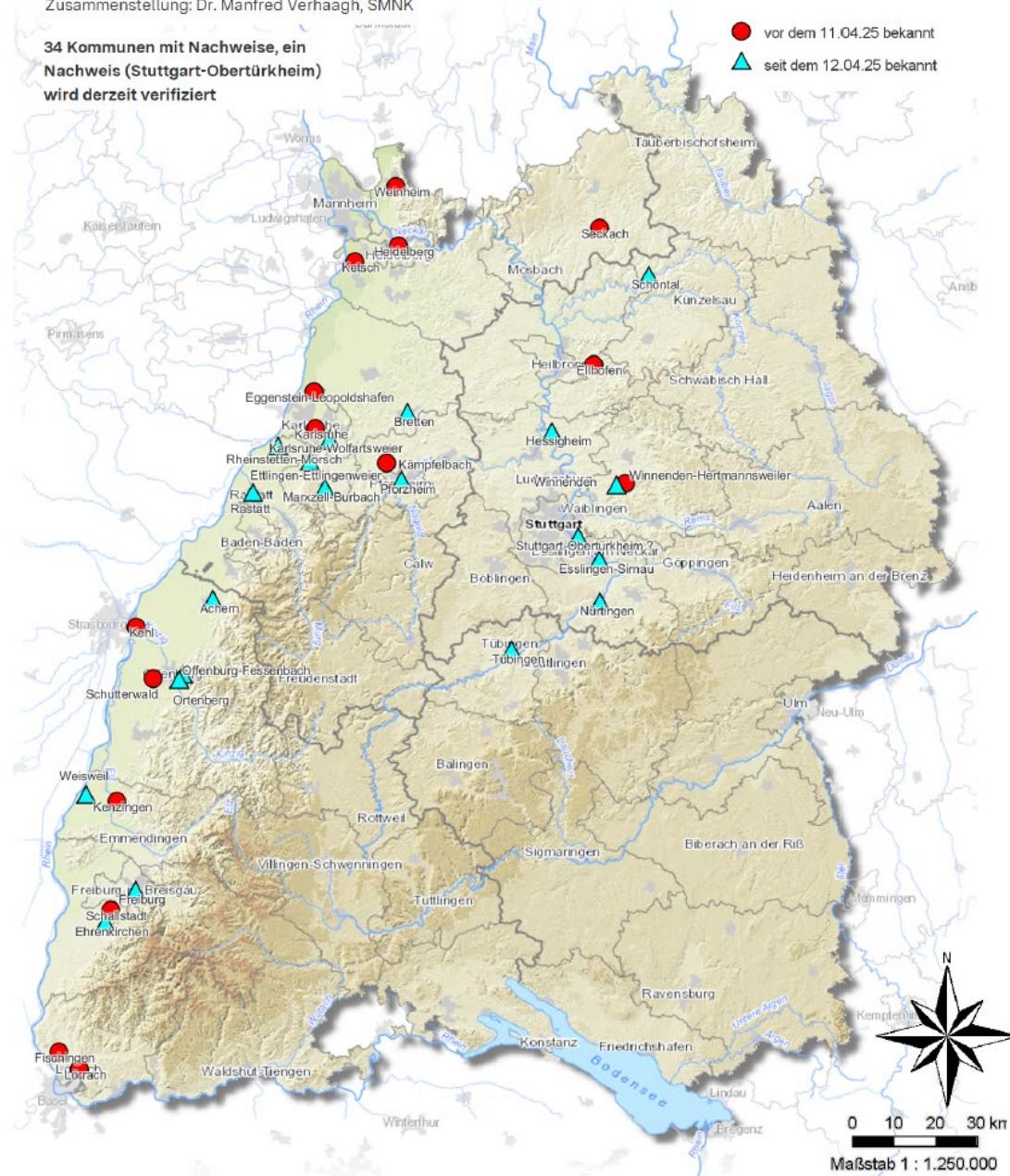
Stand: 13.06.202

Zusammenstellung: Dr. Manfred Verhaagh, SMNK

34 Kommunen mit Nachweise, ein
Nachweis (Stuttgart-Obertürkheim)
wird derzeit verifiziert

T. magnum Nachweise Kommunen BW

- vor dem 11.04.25 bekannt
- ▲ seit dem 12.04.25 bekannt



Asiatische Hornisse – warum die Invasion nicht gestoppt werden konnte

Foto: Wieckhorst / Schütte



Obwohl die Asiatische Hornisse seit über 20 Jahren in Europa präsent ist,

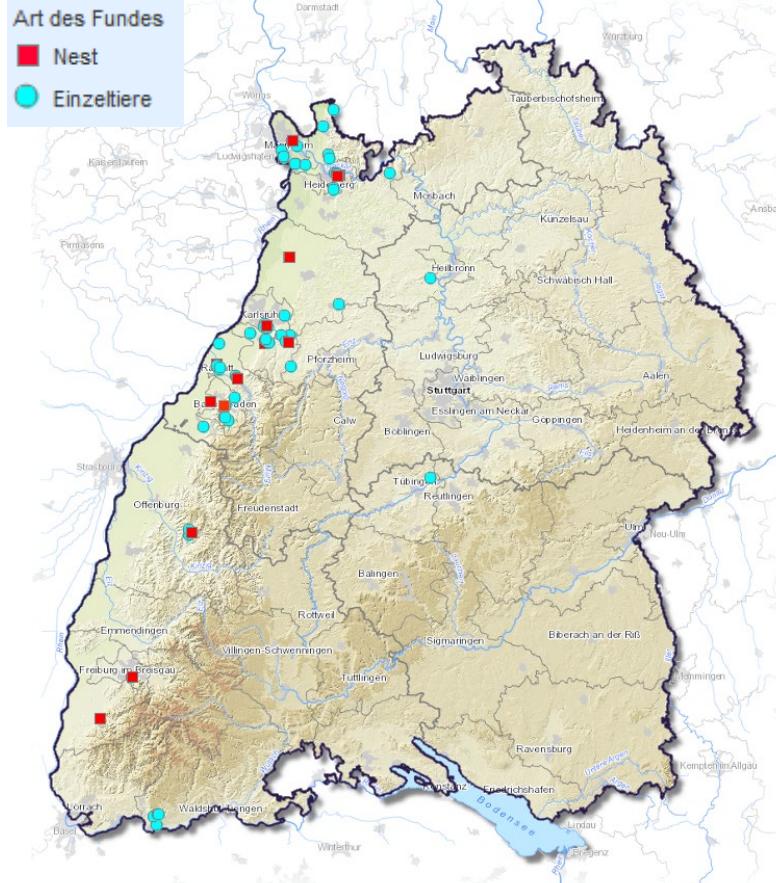
- werden viele Nester, vor allem Sekundärnester, zu spät entdeckt,
- gibt es bisher keine Methode, Nester rasch und kostengünstig bzw. mit geringem Aufwand zu lokalisieren,
- stehen keine kostengünstigen und einfach anzuwendende wirksamen Methoden zur Nestentfernung zur Verfügung
- und kann somit weder die weitere Ausbreitung noch die Etablierung gestoppt werden.



Ausbreitung der Asiatischen Hornisse in BW 2022 - 2024

Erstnachweis in BW: 2014 (auch erster Nachweis in D)

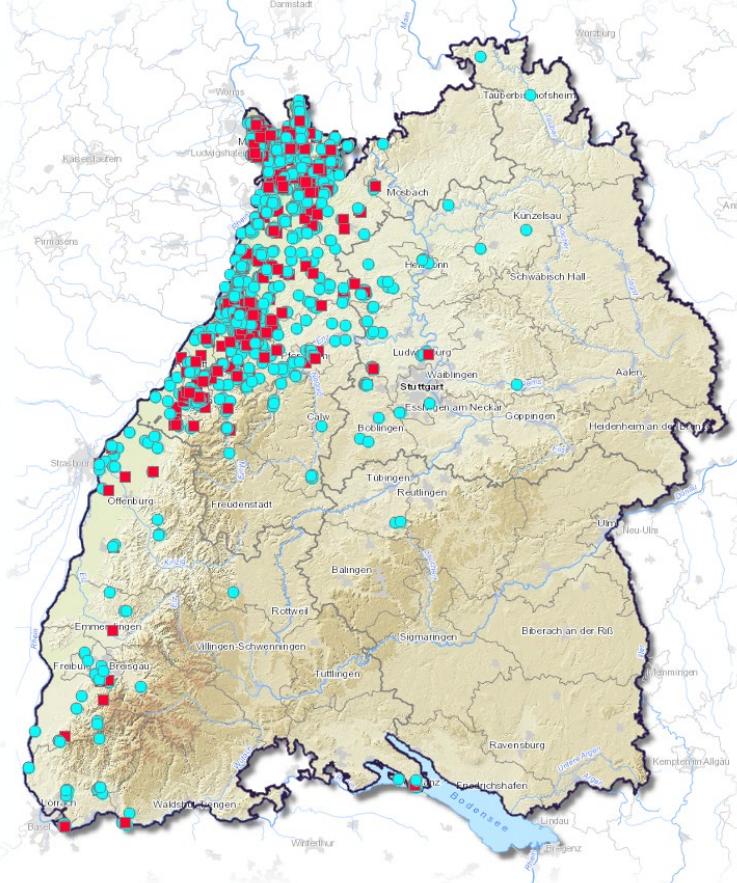
2022



Einzeltiere: 58

Nester: 17

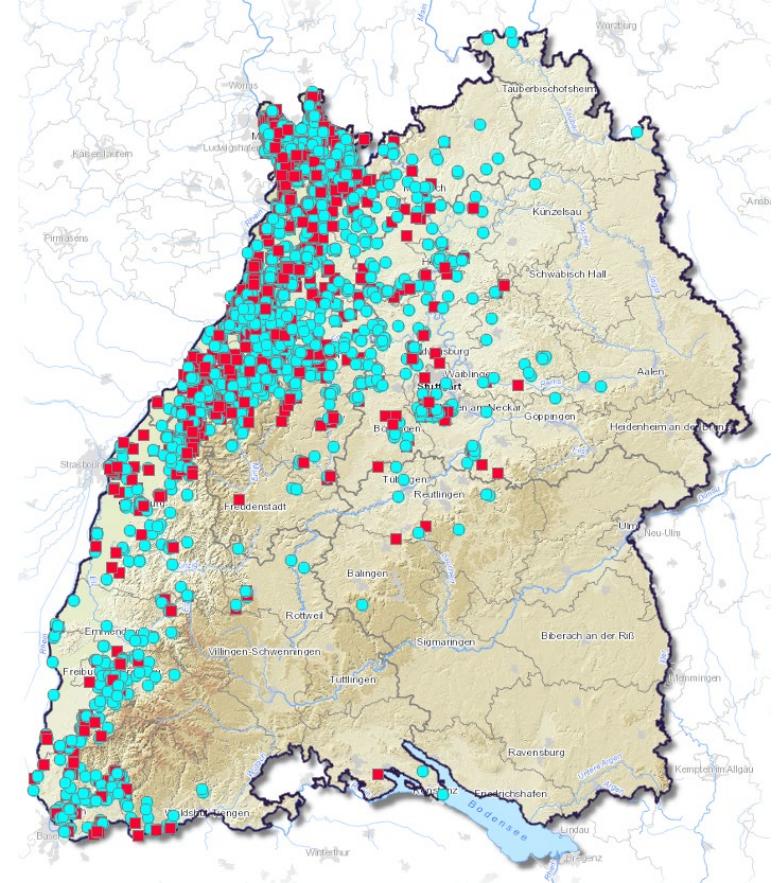
2023



Einzeltiere: 1.314

Nester: 607

2024



Einzeltiere: 3.302

Nester: 1.444

Stand: 31.12.2024

Nestentfernungen in BW 2024

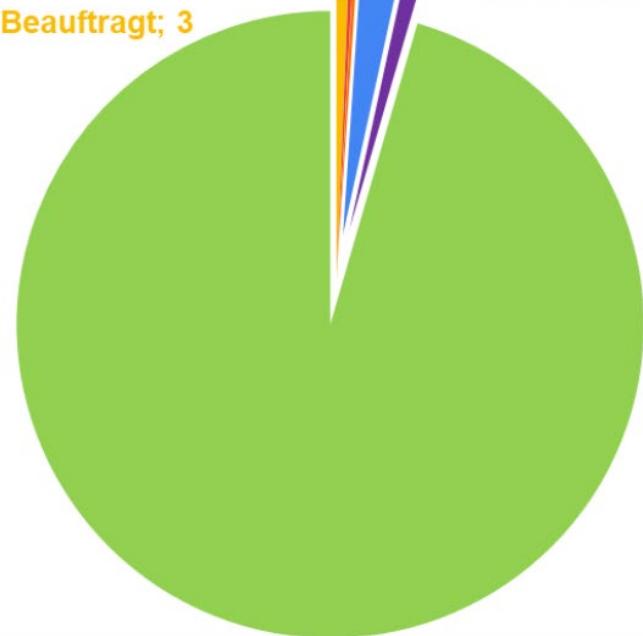
Foto: Wieckhorst / Schütte



Einstellung der Beauftragung von
Nestentfernungen am 21.11.2024

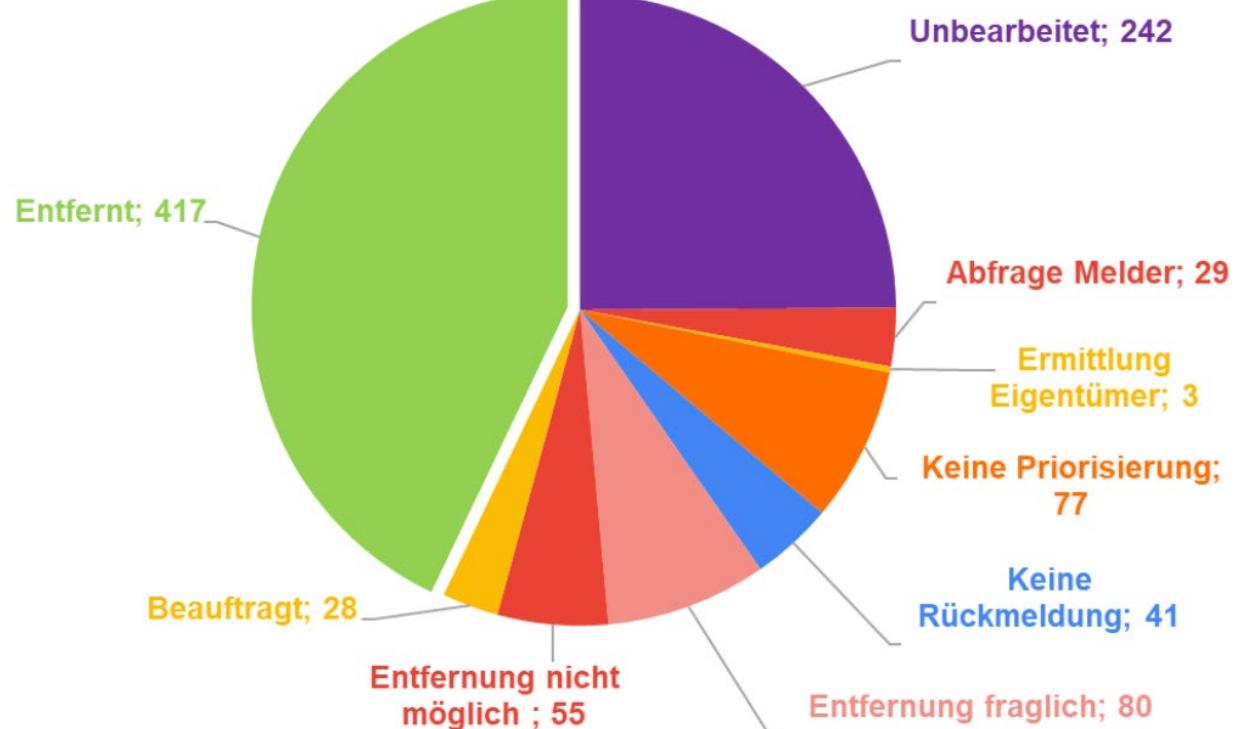
STATUS NESTENTFERNUNG GRÜNDUNGSNESTER

Keine Priorisierung; 1
Entfernung nicht möglich ; 1
Beauftragt; 3
Keine Rückmeldung; 11
Unbearbeitet; 5



Entfernt; 447

STATUS NESTENTFERNUNG SEKUNDÄRNESTER



Beauftragt; 28

Entfernung nicht
möglich ; 55

Entfernung fraglich; 80

Keine
Rückmeldung; 41

Keine
Priorisierung;
77

Abfrage Melder; 29

Ermittlung
Eigentümer; 3

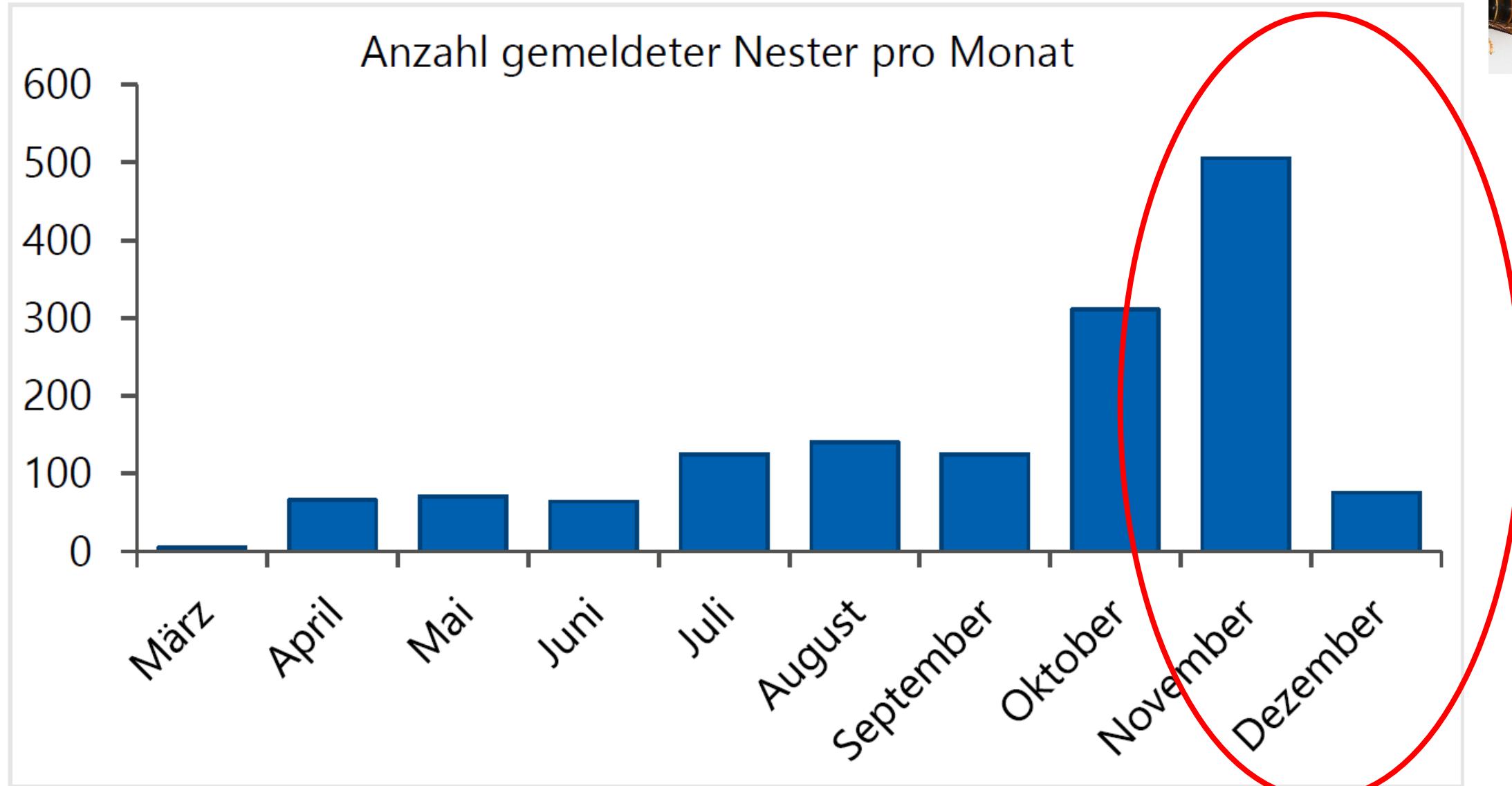
Unbearbeitet; 242

Quelle: BERICHT ÜBER DAS KOORDINATIONS PROJEKT DER
ASIATISCHEN HORNSSE 2024, LAB

2024:

864 Nester entfernt

Kosten: ca. 250.000 Euro



Was hat die Naturschutzverwaltung in Baden-Württemberg getan und veranlasst?

Foto: Wieckhorst / Schütte



- alle gemeldeten Nester, sofern fachlich sinnvoll und möglich, entfernt
- seit 2022 Runder Tisch Asiatische Hornisse mit allen relevanten Akteuren
- 2023 Etablierung einer Meldeplattform
- 2023 erste Onlineschulungen, seit 2024 Ausbildung von Nestentfernern
- 2024 auf Grund der vielen Meldungen und des hohen Aufwandes für die Koordination der Nestentfernung: Etablierung einer zentralen Koordination und Abwicklung an der Landesanstalt für Bienekunde an der Universität Hohenheim (Projekt bis März 2026)
- 2024 Ausgaben in Höhe von 420.000 Euro aus Naturschutzmitteln
- 2025 umfangreicher Ausbau des Schulungsangebotes



- BMUV hat am 24.03.25 die Umstufung nach Art. 19 bei der KOM angezeigt
diese ist ab sofort gültig
- **Beseitigungsverpflichtung entfällt**
- **nun Management** (wie bei anderen Unionslistenarten, z.B. Waschbär, Nilgans, Riesenbärenklau, Drüsiges Springkraut)
- **Naturschutz weiterhin hauptzuständig** (die Asiatische Hornisse unterliegt derzeit keinen anderen Rechtsvorschriften in D)
- **Naturschutz nur noch für Nestentfernungen zuständig, wenn Biodiversität bedroht (derzeit praktisch keine Fälle)**

[Management- und Maßnahmenblatt](#)
[Asiatische Hornisse](#)



Derzeitiges Management in Baden-Württemberg:

- Meldeplattform läuft weiter, LAB verifiziert u. koordiniert
- Primärnester der embryonalen Phase (Königin u. kleines Nest) -> Anleitung der Meldenden zur selbstständigen Entfernung
- Primärnester mit Arbeiterinnen
 - Informationen zum Umgang mit den Nestern und Vermittlung von Nestentfernern
 - **Beauftragung und Bezahlung der Nestentfernung durch Eigentümer**
- **Umgang mit Sekundärnestern: Bisher kein Vorgehen beschlossen. Derzeit Diskussion mit Landwirtschaftsressort.**

Asiatische Hornisse – Herausforderungen (auch für *T. magnum* u. andere Invasive Arten)

Foto: Wieckhorst / Schütte



- **Forschung** an neuen Lokalisierungs- und **Bekämpfungsmethoden** (z.B. Methode Z bedauerlicherweise müssen derzeit die Länder hier aktiv werden (Aktivität des Bundes wäre wünschenswert))
- **Forschung Auswirkungen in D**, insbesondere Biodiversität und Landwirtschaft
- **Kosten-Nutzen-Analyse für Managementmaßnahmen** sehr schwierig (was bringen die Nestentfernungen hinsichtlich Ausbreitung / Etablierung?)
- Aufbau von **Schulungsangebote**
- **Finanzierung**, insbesondere so lange keine effektiven und kostengünstigen Nestentfernungsmethoden zur Verfügung stehen
- **Koordinierung** von Maßnahmen

Wie kommen wir voran?

- Baden-Württemberg hat einen Beschlussvorschlag in die letzte Umweltministerkonferenz eingebracht, die einstimmig angenommen wurde:
 - bittet den Bund um **Erweiterung des Informationsangebotes zu Invasiven Arten** (Rechtsgrundlage, Biologie, Impakt, Verbreitung, geeignete Maßnahmen)
 - bittet den Bund um die Einrichtung einer **zentralen Datenplattform zu Invasiven Arten** mit Schnittstellen zu Citizen Science Projekten
 - bittet den Bund um **Anpassung der Rechtsvorschriften**, um den **Vollzug zu erleichtern** (z.B. im Bundesnaturschutzgesetz, Tierschutzgesetz)
 - bittet den Bund um zeitnahe Veröffentlichung einer **Nationalen Liste invasiver gebietsfremder Arten**
 - bittet den Bund um Durchführung von **Forschungsvorhaben zur Entwicklung geeigneter Bekämpfungsmethoden**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Benjamin Waldmann

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Ref. 75 Biologische Vielfalt u. Landnutzung;

Artenmanagement

Kernerplatz 9

70182 Stuttgart

Tel.: 0711/126-2615

Mail: invasivearten@um.bwl.de

Weitere Informationen zur Asiatischen Hornisse:

LUBW mit Meldeportal und Fundortkarte: <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/asiatische-hornisse>

LAB Asiatische Hornisse: <https://bienenkunde.uni-hohenheim.de/vespavelutina>

